

Mehr möglich. Das Gerüst System.

LAYHER UNI LEICHT

AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG

SICHERHEITSAUFBAU P2,
SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER
UND SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS}

DIN EN 1004-2-DE



Ausgabe 09.2024

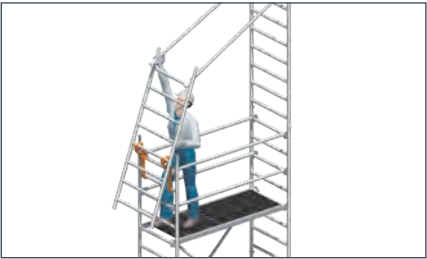
Art.-Nr. 8107.132

Fahrbare Arbeitsbühnen
Nach DIN EN 1004-1:2021
Arbeitsbühne 0,75 x 1,80 m

max. Arbeitshöhe
in geschlossenen Räumen 9,30 m
im Freien 9,30 m
zul. Belastung 2,0 kN/m²
auf max. einer Arbeitsebene
(Lastklasse 3 nach
DIN EN 1004-1:2021)



INHALTSVERZEICHNIS



FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2

- 1. Einführung 4
- 2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung 5
- 3. Aufbauvarianten
 - 3.1 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 8
 - 3.1.1 Maßnahmen zur Absturzsicherung 8
 - 3.1.2 Gerüsttypen 10
 - 3.1.3 Teileliste 12
 - 3.1.4 Aufbaufolge 13
 - 3.1.5 Abbaufolge 18
- 4. Lenkrollen 48
- 5. Ballastierung 48
- 6. Gerüststützen-Anbau 51
- 7. Wandabstützung und Verankerung... 52
- 8. Einzelteile des Systems 53
- 9. Zertifikat 57



FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

- 1. Einführung 4
- 2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung 5
- 3. Aufbauvarianten
 - 3.2 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer 22
 - 3.2.1 Maßnahmen zur Absturzsicherung 22
 - 3.2.2 Gerüsttypen 24
 - 3.2.3 Teileliste 26
 - 3.2.4 Aufbaufolge 27
 - 3.2.5 Abbaufolge 32
- 4. Lenkrollen 48
- 5. Ballastierung 48
- 6. Gerüststützen-Anbau 51
- 7. Wandabstützung und Verankerung... 52
- 8. Einzelteile des Systems 53
- 9. Zertifikat 57



FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER

- 1. Einführung 4
- 2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung 5
- 3. Aufbauvarianten
 - 3.3 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} 34
 - 3.3.1 Maßnahmen zur Absturzsicherung 34
 - 3.3.2 Gerüsttypen 36
 - 3.3.3 Teileliste 38
 - 3.3.4 Aufbaufolge 39
 - 3.3.5 Abbaufolge 46
- 4. Lenkrollen 48
- 5. Ballastierung 48
- 6. Gerüststützen-Anbau 51
- 7. Wandabstützung und Verankerung... 52
- 8. Einzelteile des Systems 53
- 9. Zertifikat 57

► Direkt zu Seite 8



► Direkt zu Seite 22



► Direkt zu Seite 34



HINWEIS

Die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) DIN EN 1004-2-de dargestellten Produkte oder Aufbauvarianten können länderspezifischen Regelungen unterliegen. Abhängig von den lokalen Regelungen behalten wir uns vor, nicht alle hier abgebildeten Produkte zu liefern.

Über die aktuell geltenden ABG der Wilhelm Layher GmbH & Co KG hinaus, werden für Schäden jeglicher Art, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind, **keine Gewähr** übernommen:

- ▶ Nichtbeachtung der Anleitung
- ▶ Unsachgemäßes Montieren und nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts
- ▶ Verwendung von nicht originalen und beschädigten Layher Einzelteilen
- ▶ Eigenmächtige bauliche Veränderungen
- ▶ Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen vor allem unter Verwendung von nicht originalen Layher Ersatzteilen
- ▶ Fälle durch Einwirkung von höherer Gewalt (Katastrophen, Fremdkörper)

Der jeweilige Anwender hat in eigener Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass die genannten Punkte sowie die geltenden Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden und eine bestimmungsgemäße Verwendung gewährleistet ist.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung muss:

- ▶ am Einsatzort der Fahrbaren Arbeitsbühne zur Verfügung stehen.
- ▶ beim Auf-, Um- und Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne in vollem Umfang nach den darin enthaltenen Angaben umgesetzt werden. Änderungen sind nicht gestattet bzw. sind für diese Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.



Nicht alle möglichen Anwendungen können in dieser AuV abgehandelt werden. Sollten Sie Fragen zu speziellen Anwendungen haben, kontaktieren Sie Ihren Layher Partner vor Ort. Dieser berät Sie gerne bei allen Fragen zu den Produkten, deren Verwendung oder speziellen Aufbauvorschriften.

SYMBOLERLÄUTERUNG



Zusätzliche Informationen und Hinweise für den Auf-, Um- und Abbau oder für die Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne sowie Situationen, in denen Rücksprache mit dem Hersteller zu halten ist, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen allgemeine Gefahr bestehen und/oder die erhöhte Aufmerksamkeit des Anwenders gefordert sein. Situationen, in denen allgemeine Gefahr bestehen kann und/oder die erhöhte Aufmerksamkeit des Anwenders gefordert sein sollte, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen Gefahr durch elektrische Spannung bestehen. Situationen, in denen Gefahr durch elektrische Spannung bestehen kann, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen Absturzgefahr bestehen. Situationen, in denen Absturzgefahr bestehen kann, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.

1. EINFÜHRUNG

Allgemeines

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) regelt den Auf-, Um- und Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne **Uni Leicht** mit dem Sicherheitsaufbau P2, Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer und Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} der Wilhelm Layher GmbH & Co KG aus Güglingen-Eibensbach, Deutschland.



Anzahl der für den Auf-, Um- und Abbau erforderlicher Personen: ► 2 Personen

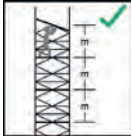
Achtung: Das Layher Uni Leicht darf nur unter Aufsicht einer fachkundigen, unterwiesenen und befähigten Person für das Arbeitsmittel „Fahrbare Arbeitsbühne“ auf-, um- und abgebaut werden.

2. ALLGEMEINE HINWEISE ZU AUFBAU UND VERWENDUNG

Die Fahrbare Arbeitsbühne darf entsprechend der angegebenen Lastklasse nach den Festlegungen der DIN EN 1004 sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschnitte der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) verwendet werden.

Der Benutzer der Fahrbaren Arbeitsbühne muss folgende Hinweise beachten:

- ▶ Der Benutzer muss die Eignung der ausgewählten Fahrbaren Arbeitsbühne für die auszuführenden Arbeiten überprüfen (§4 BetrSichV).
- ▶ Die maximale Standhöhe für Fahrbare Arbeitsbühnen beträgt nach DIN EN 1004
 - innerhalb von Gebäuden 12,00 m.
 - außerhalb von Gebäuden 8,00 m.
- ▶ Der Auf-, Um- oder Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne gemäß der vorliegenden AuV darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person oder von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung durchgeführt werden. Es dürfen nur die in dieser AuV gezeigten Typen errichtet und somit auch verwendet werden. Die Fahrbare Arbeitsbühne muss vor, nach oder während der Montage, jedoch spätestens vor der Inbetriebnahme, geprüft werden (§14 BetrSichV). Während des Auf-, Um- oder Abbaus ist die Fahrbare Arbeitsbühne mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen (BetrSichV Anhang 1 Abs. 3).
- ▶ Es ist vorab zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen für die Errichtung der Fahrbaren Arbeitsbühne auf der Baustelle zur Verfügung stehen.
- ▶ Alle Standleiterstöße sind immer mit Federsteckern zu sichern.
- ▶ Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.
- ▶ Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür ausgelegt, bekleidet zu werden. Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür ausgelegt, als Seitenschutz verwendet zu werden.
- ▶ Wenn festgelegt, sind Basisverbreiterungen wie Fahrbalken, Gerüststützen oder Ausleger und Ballast einzubauen.
- ▶ Die Standsicherheit **muss in jeder Phase** der Montage, Demontage sowie beim Verfahren sichergestellt werden. **Die Anbringung von erforderlichen Ballastgewichten und/oder Wandabstützungen** (s. entsprechende Kapitel in dieser AuV) **müssen generell erfolgen, bevor eine Gefährdung durch Absturz eintritt.**
- ▶ Das Einschieben der verstellbaren Fahrbalken darf nur unter Berücksichtigung der AuV erfolgen. Erforderliche Ballastierungen sind vor dem Verstellen laut den Ballastangaben im jeweiligen Kapitel „Gerüsttypen“ anzubringen.
- ▶ Zur Errichtung der oberen Plattformen sind die Einzelteile von Ebene zu Ebene hochzugeben. Werkzeuge und Materialien geringen Umfangs sind am Körper mitzuführen, ansonsten mit Transportseilen auf die Arbeitsebene hochzuziehen.
- ▶ Bei Zwischenbühnen, die nur für den Aufstieg genutzt werden, kann auf Bordbretter verzichtet werden.
- ▶ Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Arbeitsebenen gearbeitet werden. Bei Abweichungen ist Rücksprache mit dem Hersteller zu halten. Beim Arbeiten auf mehreren Ebenen müssen diese komplett mit dreiteiligem Seitenschutz ausgerüstet sein.
- ▶ Horizontal- und Vertikallasten, welche ein Umkippen der Fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können, sind zu vermeiden, z. B.:
 - durch Stemmen gegen den Seitenschutz (**max. 30 kg**).
 - durch zusätzliche Windlasten (Tunneleffekt von Durchgangsbauwerken, unverkleideten Gebäuden und Gebäudeecken).
- ▶ Vor dem Einbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile der Fahrbaren Arbeitsbühnen von Layher verwendet werden. Bauteile wie Einrastklauen und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen. Bauteile sind beim LKW-Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern. Bauteile sind so zu handhaben, dass sie nicht beschädigt werden.
- ▶ Die Fahrbaren Arbeitsbühnen dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
- ▶ Kupplungen in den Konstruktionen sind mit 50 Nm anzuziehen.



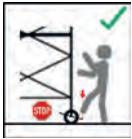
Der maximale Abstand zwischen den Plattformen darf nicht größer als 2,25m sein. Ausnahme: Der Abstand zwischen der Aufstellenebene (Grund) und der ersten Plattform. Hier darf der Abstand max. 3,40m betragen.



Fahrbare Arbeitsbühnen sind durch die Ausgleichsspindel oder durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen. Die max. Neigung darf 1% (in horizontaler Ausrichtung = Gerüstlänge / 100) betragen.



Das Verfahren ist nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund mit einer max. Neigung von 4% (ca. 2,5°), in Längsrichtung oder über Eck gestattet und darf die normale Schrittgeschwindigkeit (4 km/h) nicht überschreiten. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden.



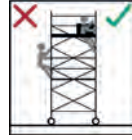
Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.



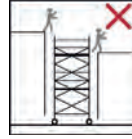
Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden sind **Arbeiten auf der Fahrbaren Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach Beaufort-Skala sofort einzustellen**. Die Fahrbaren Arbeitsbühnen sind bei genannten Windgeschwindigkeiten oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern.



Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an der spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar. Wenn möglich, sind außerhalb von Gebäuden verwendete Fahrbare Arbeitsbühnen am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion sicher zu befestigen. Es ist zu empfehlen, Fahrbare Arbeitsbühnen zu verankern, falls diese unbeaufsichtigt bleiben.



Der Aufstieg zu Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet. Außenaufstiege sind nicht gestattet.



Das Auf- und Übersteigen von Fahrbaren Arbeitsbühnen untereinander oder von anderen Objekten, Strukturen auf Fahrbare Arbeitsbühnen sowie das Springen auf Belagflächen ist nicht gestattet.



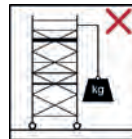
Durch die maximale Belastung der Konstruktion kann sich die maximale Anzahl von Personen, die sich gleichzeitig auf einer Arbeitsebene aufhalten dürfen, begrenzen. Diese maximale Belastung durch Personen, Werkzeuge und Material auf der Arbeitsebene ist vorab zu überprüfen und wenn erforderlich zu begrenzen.



Das nicht Einhalten der maximalen Belastung kann zur Überlastung und/oder zum Einsturz der Konstruktion führen. Schwere oder tödliche Verletzungen sind möglich.



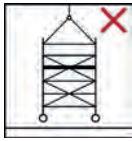
Eine Erweiterung der Standhöhe durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen ist nicht gestattet.



Das Anheben von schweren Gegenständen durch das Anbringen und die Verwendung von Hebezeugen an Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nicht gestattet.



Das Anheben von Fahrbaren Arbeitsbühnen durch mechanische Geräte ist nicht gestattet.



Fahrbare Arbeitsbühnen sind im Standard nicht dafür konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden.



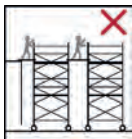
Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann in bestimmten Fällen durch Austausch entsprechender Bauteile eine Ertüchtigung der Konstruktion erfolgen.



Das Verfahren mit Personen und /oder losen Gegenständen auf der Fahrbaren Arbeitsbühne ist nicht gestattet.



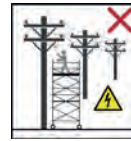
Das Stehen und Bewegen auf ungesicherten Ebenen/Plattformen von Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nicht gestattet.



Das Überbrücken von Fahrbaren Arbeitsbühnen untereinander sowie zu anderen Objekten oder Strukturen ist im Standard nicht gestattet.



Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann in bestimmten Fällen durch Austausch entsprechender Bauteile eine Ertüchtigung der Konstruktion (Sonderbauform) in Verbindung mit einem speziell dafür erstellten Stand-sicherheitsnachweis bzw. einer statischen Berechnung erfolgen.



Für Arbeiten mit Fahrbaren Arbeitsbühnen an bzw. in der Nähe von elektrischen Anlagen und Freileitungen sind folgende zusätzliche Hinweise zu beachten.

Der Aufbau und die Verwendung von Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nur gestattet, wenn:

- ▶ ein Freischalten der Anlage erfolgt ist.
- ▶ das Freischalten gegen Wiedereinschalten gesichert wurde.
- ▶ die Überprüfung der Anlage auf Spannungsfreiheit erfolgt ist.
- ▶ benachbarte spannungsführende Teile durch Schutzvorrichtungen gesichert wurden.
- ▶ für Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen ein ausreichender Sicherheitsabstand nach VDE 0105-100 eingehalten werden kann/wird.



3.1 FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2

3.1.1 MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2

- ▶ Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- ▶ Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2m montiert sind, können die Geländerholme bereits von der darunterliegenden Ebene und Zwischenholme aus dem gesicherten Bereich der Durchstiegsklappe montiert werden, sodass beim Betreten der nächsthöheren Plattform bereits ein zweifacher Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.

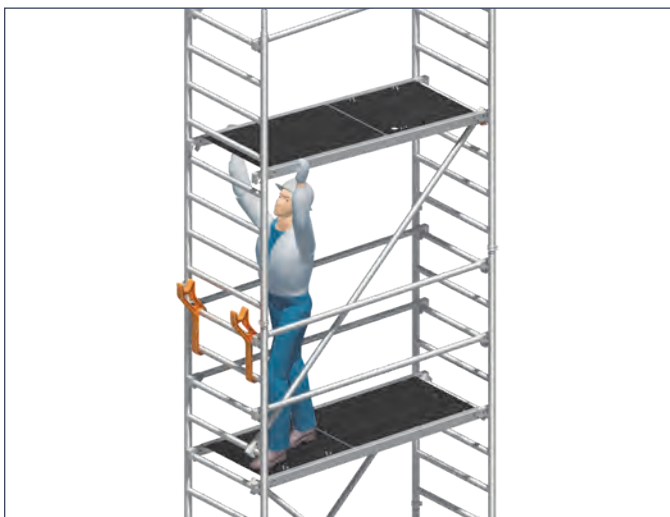




1. Aufstecken der ersten Standleiter.
Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Geländer.



2. Standleiter mit Geländer nach oben schwenken und aufstecken.



3. Diagonalen und Durchstiegsbrücke einsetzen.

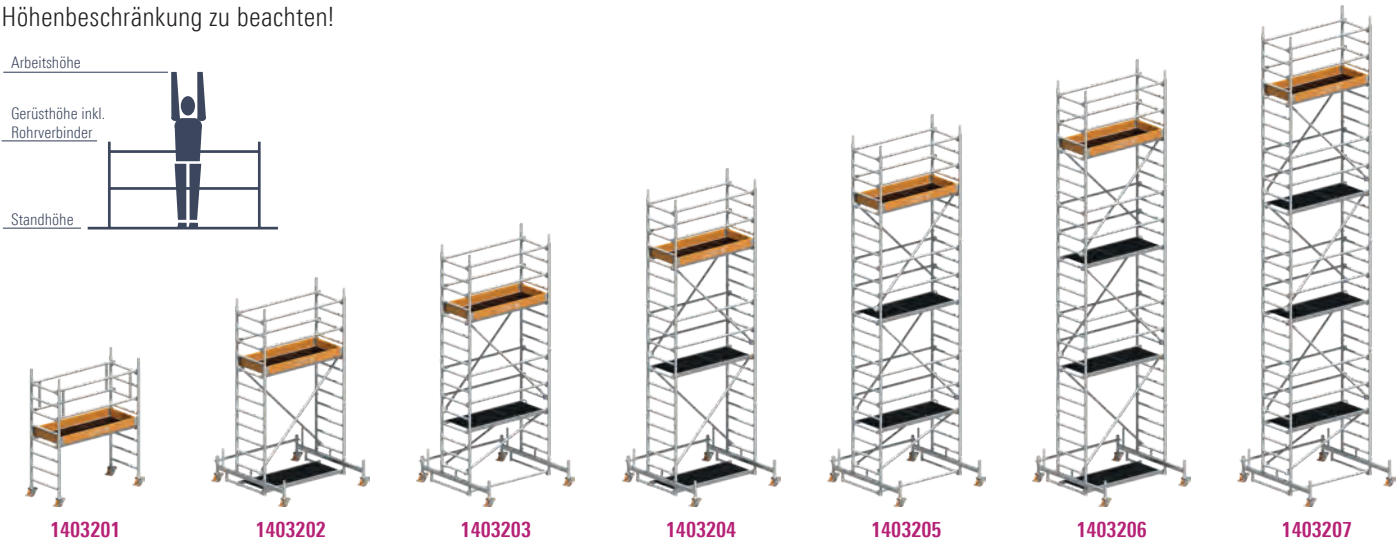
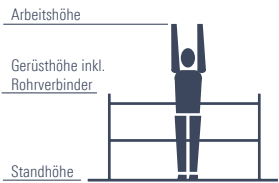


4. Montage der Zwischengeländer aus gesicherter Position im Bereich der Durchstiegsklappe.

3.1.2 GERÜSTTYPEN

1403201 – 1403207

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

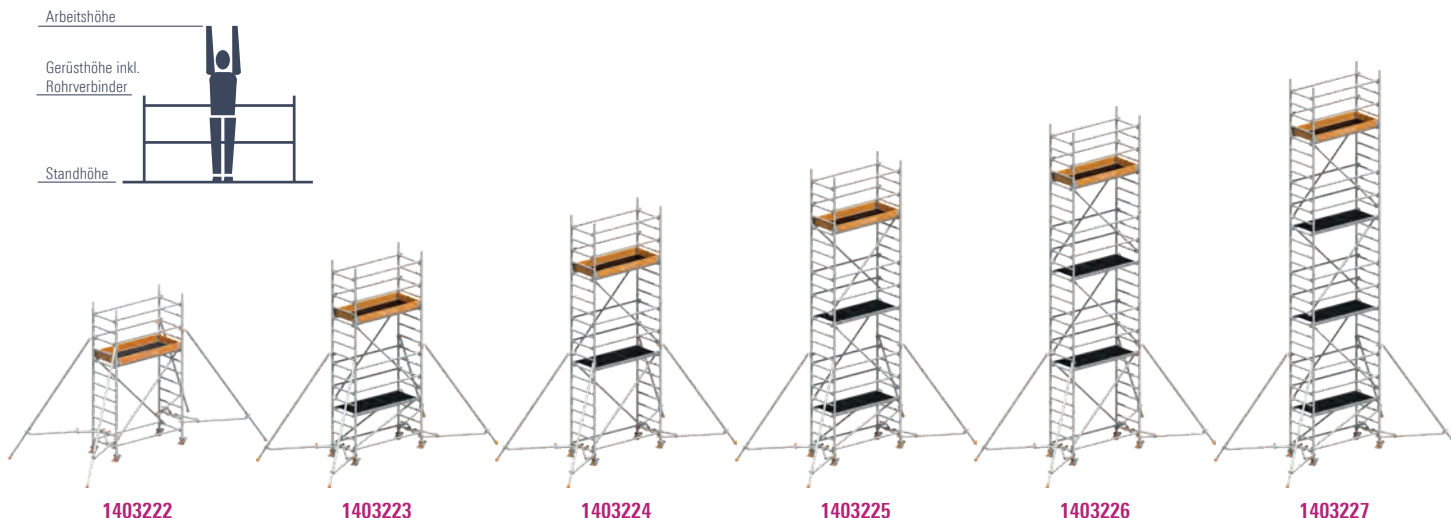


Gerüsttyp	1403201	1403202	1403203	1403204	1403205	1403206	1403207
Arbeitshöhe [m]	3,11	4,26	5,26	6,26	7,26	8,26	9,26
Gerüsthöhe [m]	2,34	3,49	4,49	5,49	6,49	7,49	8,49
Standhöhe [m]	1,11	2,26	3,26	4,26	5,26	6,26	7,26
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	65,5	134,2	160,8	182,6	209,2	231,0	257,6
Ballastierung (Angaben in Stück)							
In geschlossenen Räumen							
Aufbau mittig	I4 r4	0	0	I2 r2	I3 r3	I5 r5	I6 r6
Aufbau seitlich	X	0	L0 R2	L0 R4	L0 R6	L2 R8	L2 R10
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	0	0	L2 R2	L4 R2	L6 R4	L6 R6
Im Freien							
Aufbau mittig	I4 r4	0	0	I3 r3	I5 r5	I9 r9	I13 r13
Aufbau seitlich	X	0	L0 R4	L0 R6	L0 R10	L4 R14	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	0	0	L4 R2	L6 R4	L10 R8	X

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden.
Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**
Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden.
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

1403222 – 1403227 mit Gerüststützen, ausziehbar

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



Gerüsttyp	1403222	1403223	1403224	1403225	1403226	1403227
Arbeitshöhe [m]	4,10	5,10	6,10	7,10	8,10	9,10
Gerüsthöhe [m]	3,35	4,33	5,33	6,33	7,33	8,33
Standhöhe [m]	2,10	3,10	4,10	5,10	6,10	7,10
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	130,5	166,4	177,2	214,8	225,6	263,2
Ballastierung (Angaben in Stück)						
In geschlossenen Räumen						
Aufbau mittig	0	0	0	0	I2 r2	I2 r2
Aufbau seitlich	0	LO R4	LO R8	LO R10	LO R12	LO R14
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0
Im Freien						
Aufbau mittig	0	0	0	I3 r3	I6 r6	I8 r8
Aufbau seitlich	0	LO R6	LO R10	LO R14	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	I2 r0

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
 L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden.
 r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

3.1.3 TEILELISTE

Sicherheitsaufbau P2, Gerüsttypen 1403201 – 1403207

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1403201	1403202	1403203	1403204	1403205	1403206	1403207
Geländer 1,80 m	1205.180	0	4	9	8	13	12	17
Doppelgeländer 1,80 m	1206.180	2	0	0	0	0	0	0
Diagonale 2,50 m	1208.180	0	2	2	4	4	6	6
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	0	2	0	2	0	2
Basisrohr 1,80 m	1211.180	0	1	1	1	1	1	1
Belagbrücke 1,80 m	1241.180	0	1	0	1	0	1	0
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	1	2	2	3	3	4
Federstecker	1250.000	0	8	8	12	12	16	16
Standleiter 75/4 - 1,00 m	1297.004	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 75/8 - 2,00 m	1297.008	2	2	4	4	6	6	8
Uni Montagehaken	1300.010	0	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 400 - 4 kN	1301.150	4	4	4	4	4	4	4
Fahrbalken 1,80 m mit Bügel	1323.180	0	2	2	2	2	2	2
Stirnbordbrett 0,75 m	1438.075	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 1,80 m mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.1.2: Gerüsttypen						

Sicherheitsaufbau P2 mit Gerüststütze, ausziehbar Gerüsttypen 1403222 – 1403227

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1403222	1403223	1403224	1403225	1403226	1403227
Geländer 1,80 m	1205.180	6	10	10	14	14	18
Diagonale 2,50 m	1208.180	2	2	4	4	6	6
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	2	0	2	0	2
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	2	2	3	3	4
Teleskopierbare Gerüststütze - 2,60m	1248.260	4	4	4	4	4	4
Verdrehsicherung für Gerüststütze	1248.261	4	4	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12
Standleiter 75/4 - 1,00 m	1297.004	2	0	2	0	2	0
Standleiter 75/8 - 2,00 m	1297.008	2	4	4	6	6	8
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 400 - 4 kN	1301.150	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett 0,75 m	1438.075	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 1,80 m mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.1.2: Gerüsttypen					

3.4 AUFBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 5 – 7 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8m vorgesehen. Die Einrastklauen aller Teile sind von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten.



Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Geländer **20** auch ein Doppelgeländer **21** bzw. ein FG-Träger **24** montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zusätzliche Geländer **20** für eine ganze Lage vorhanden sein müssen, um den kollektiven Seitenschutz getreu der verwendeten Aufbauvariante zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelgeländer **21** bzw. des FG-Trägers **24** wieder entfernt werden.

Die **Positionsnummern** der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 53 – 56.

GRUNDAUFBAU Gerüsttyp 1403201



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 75/8 **18** eingesteckt und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Die beiden Standleitern 75/8 **18** mit zwei Doppelgeländern **21** verbinden. Die Durchstiegsbrücke **31** in die vierte Sprosse von unten der Standleitern 75/8 **18** einhängen.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 17 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1403202,
1403204 und
1403206



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **12** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **13** – und einer Belagbrücke **30** zu verbinden.
3. Zwei Standleitern 75/4 **17** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 16 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1403203,
1403205 und
1403207



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **12** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **13** – und einem Geländer **20** am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine Standleiter 75/8 **18** auf den Fahrbalken **8/9** aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern. Zwei Geländer **20** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 75/8 **18** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter 75/8 **18** auf den Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern.

Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer müssen als Seitenschutz der ersten Ebene eingebaut werden. Die zuvor als vorlaufender Seitenschutz eingebauten Geländer werden nach Montage der Doppelgeländer wieder demontiert.

4. Zwei Diagonalen **26** und eine Durchstiegsbrücke **31** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass die beiden Diagonalen parallel zueinander in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut werden.**
5. Vor dem Aufsteigen müssen von der Aufstellfläche (Grund) aus zwei zusätzliche Geländer **20** als Zwischengeländer an der zweiten Sprosse über der Standfläche montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 16 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1403222, 1403224 und 1403226



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 75/4 **17** eingesteckt und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Weitere Standleitern 75/8 **18** aufstecken. Die beiden Fahrgerüstseitenteile an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern **20** verbinden.
3. Zwei Diagonalen **25** überkreuz einbauen. Anschließend eine Durchstiegsbrücke **31** einhängen. Zwei Geländer **20** an der untersten Sprosse der Standleiter 75/4 **17** montieren.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **14** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Innenseitiger Aufstieg über die Sprossen der Standleiter durch die dafür vorgesehene Durchstiegsklappe. In der Durchstiegsöffnung sitzend, absturzesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **31**, erfolgt die Montage des Zwischengeländers der nächsten Lage. Hierzu werden die Geländer **20** an den zweiten Sprossen über der Standfläche montiert (siehe Aufbau der Zwischenbühne Punkt 5).

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 16 „Aufbau der Zwischenbühnen“.
Der weitere Aufbau für den Typ 1403222 erfolgt gem. S. 17 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1403223, 1403225 und 1403227



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 75/8 **18** eingesteckt und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die beiden Fahrgerüstseitenteile an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern **20** verbinden.
3. Zwei Diagonalen **26** und eine Durchstiegsbrücke **31** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass die beiden Diagonalen parallel zueinander in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut werden.**
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **14** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Vor dem Aufsteigen müssen von der Aufstellfläche (Grund) aus zwei zusätzliche Geländer **20** als Zwischengeländer an der zweiten Sprosse über der Standfläche montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 16 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

AUFBAU DER ZWISCHENBÜHNEN

Alle Gerüsttypen mit Sicherheitsaufbau P2

i Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

1. Erste Standleiter 75/8 **18** aufstecken und durch Federstecker **19** sichern.



2. Anbringen der Uni Montagehaken **32** und Positionierung der zweiten Standleiter 75/8 **18** zur Montage der Geländer **20**.



3. Standleiter 75/8 **18** mit Geländern **20** nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern.



4. Diagonalen **25** und Durchstiegsbrücke **31** einsetzen. Die Diagonalen müssen auf beiden Seiten turmartig (zickzackförmig) eingebaut werden.



5. Innenseitiger Aufstieg über die Sprossen der Standleiter durch die dafür vorgesehene Durchstiegsklappe. In der Durchstiegsöffnung sitzend, absturzesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **31**, erfolgt die Montage des Zwischengeländers der nächsten Lage. Hierzu werden die Geländer **20** an den zweiten Sprossen über der Standfläche montiert.

ABSCHLUSS DER ARBEITSBÜHNE

Alle Gerüsttypen zur Ausbildung der jeweiligen Arbeitsplattform



Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue **33** und Stirnbordbretter **34** angebracht werden.



Wird eine Zwischenbühne als Arbeitsbühne genutzt, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

3.1.5 ABBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2

 Die folgenden Abbauschritte 1 bis 7 bzw. 14 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

1. Demontage der Bordbretter **33/34** (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).



2. In der Durchstiegöffnung sitzend, absturzesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **31**, erfolgt die Demontage der Zwischen Geländer der jeweiligen Lage. Hierzu werden die Geländer **20** an den zweiten Sprossen über der Standfläche demontiert. Sollten die Einrastklauen der Geländer **20** aus der sitzenden Position in der Durchstiegsoffnung nicht erreichbar sein, erfolgt die Demontage wie unter **8.** beschrieben.



3. Durchstiegsbrücke **31** und Diagonalen **26** demontieren.
4. Anbringen der Uni Montagehaken **32** auf der Seite der darüberliegenden Durchstiegsoffnung und einseitiges Entfernen der Federstecker **19**.
5. Standleiter 75/8 **18** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben, mit Geländer nach unten schwenken und in den zuvor montierten Uni Montagehaken **32** positionieren.



6. Einseitiges Aushängen der Geländer **20** aus der positionierten Standleiter.



7. Demontage der Geländer **20** durch öffnen der Einrastklaue mithilfe von einem der unter **2.** demontierten Zwischengeländer. Das lose Geländer **20** wird auf die 2. Sprosse von oben aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen des Schließbügels der Einrastklaue (siehe Detail).

ALTERNATIVE ABBAUFOLGE



8. In der Durchstiegsöffnung sitzend, absturzgesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **31**, erfolgt das einseitige Lösen und Auflegen der Einrastklauen von beiden Geländerholmen auf der Seite der Durchstiegsklappe in 1 m Höhe über der Standfläche.
9. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform, werden die Durchstiegsbrücke **31** und die Diagonalen **26** demontiert.
10. Anbringen der Uni Montagehaken **32** auf der Seite der darüberliegenden Durchstiegsöffnung und einseitiges Entfernen der Federstecker **19**.





11. Standleiter 75/8 **18** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben und mit den unter **8.** einseitig gelösten Geländerholmen sowie den noch montierten Zwischengeländern nach unten schwenken, um diese Einheit in den zuvor montierten Uni Montagehaken **32** zu positionieren. Beim Herunterschwenken ist darauf zu achten, dass die einseitig gelösten Geländer **20** auf der obersten Sprosse der Standleiter nach außen gleiten können, damit die komplette Einheit in den Uni Montagehaken **32** positioniert werden kann.



12. Durch ein außenseitiges Vorbeiführen der oberen, bereits einseitig gelösten Geländer **20** an den oberen Enden der in den Uni Montagehaken **32** positionierten Standleiter werden diese in der späteren Ausbaulage positioniert.



13. Mit Hilfe des Stirnbordbretts oder einem zusätzlich zur Verfügung stehenden Geländer, welches jeweils als Verlängerung dient, wird der Schließbügel der Einrastklauen von einem der noch montierten Zwischengeländer bzw. Geländer 20 in ca. 2,5m Höhe gelöst und die Einrastklaue damit einseitig ausgehoben. Im Anschluss kann das einseitig gelöste Geländer 20 nun auf der in den Uni Montagehaken 32 positionierten Seite gelöst und durch eine Drehung in eigener Achse um 90° demontiert werden.



14. Das zweite noch verbliebene Zwischengeländer bzw. Geländer 20 wird nun auf der in den Uni Montagehaken positionierten Seite einseitig ausgehoben, die Standleiter 75/8 18 in den Uni Montagehaken 32 in eine senkrechte Lage geschwenkt damit im Anschluss mittels des unter 8. demontierten Geländers 15, welches als Verlängerung dient, die Demontage der drei noch verbliebenen Geländer 20 erfolgen kann. Das lose Geländer 20 wird dazu auf der jeweils darunter liegenden Sprosse aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen des Schließbügels der Einrastklaue (siehe Detail).

3.2 FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

3.2.1 MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

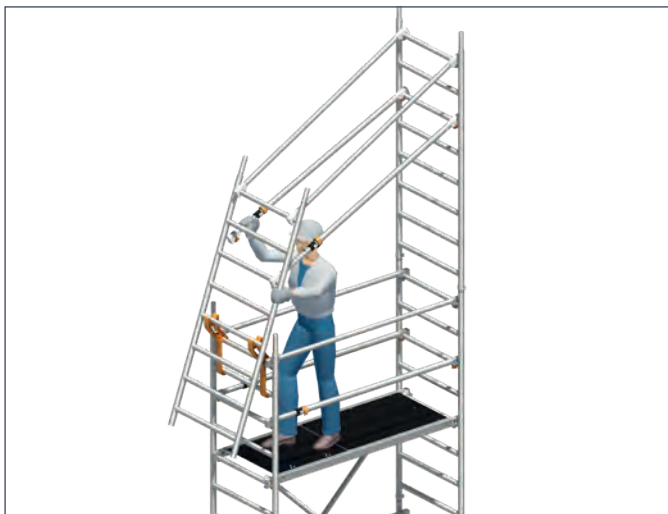
Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer

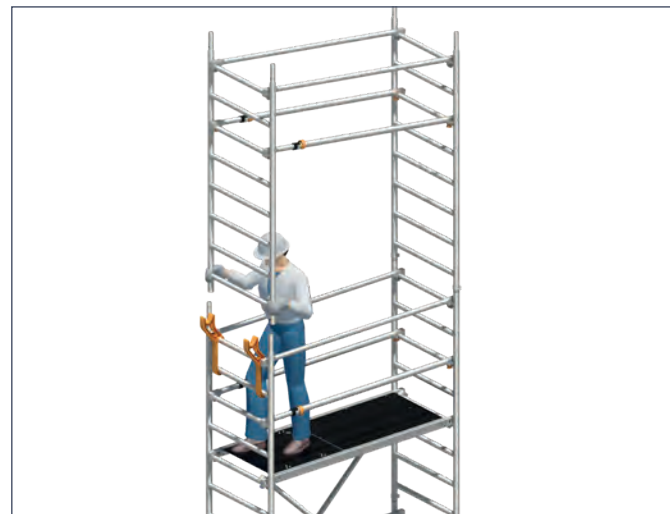
- ▶ Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- ▶ Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem und vorlaufendem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2 m montiert sind, können sowohl die Geländerholme als auch die Zwischenholme (Uni Telegeländer) von der darunterliegenden Ebene montiert werden, sodass beim Betreten der nächsthöheren Plattform bereits ein zweifacher Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.

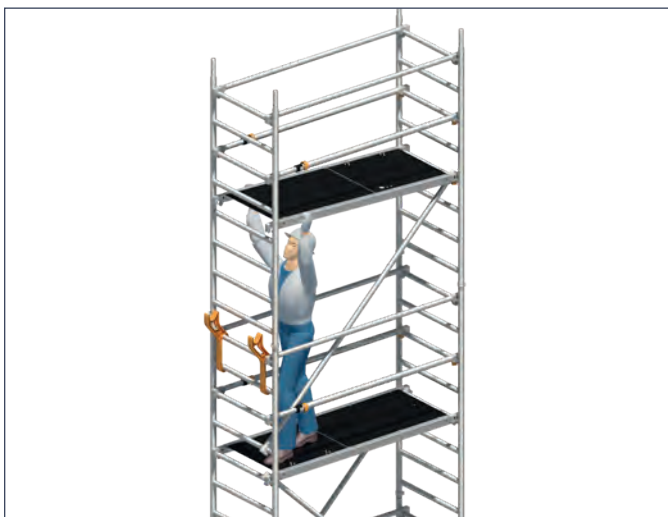




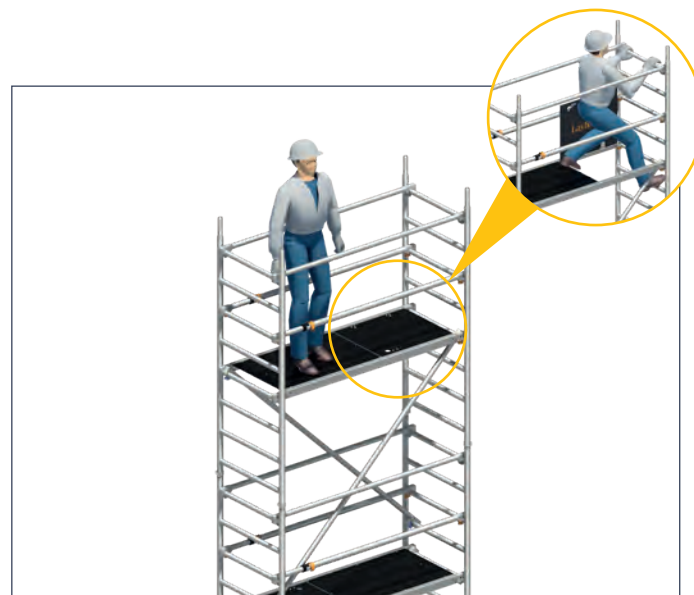
1. Aufstecken der ersten Standleiter. Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Geländer und den Uni Telegeländern als Zwischenholme.



2. Standleiter mit den Geländern und Uni Telegeländern nach oben schwenken und auf unterer Standleiter aufstecken.



3. Diagonalen und Durchstiegsbrücke einsetzen.

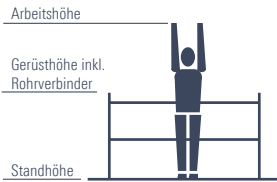


4. Aufstieg in die bereits gesicherte Lage.

3.2.2 GERÜSTTYPEN

1413202 – 1413207

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



1403201: kein Sicherheitsaufbau
P2 erforderlich – siehe Kapitel 3.2



1413202



1413203



1413204



1413205



1413206



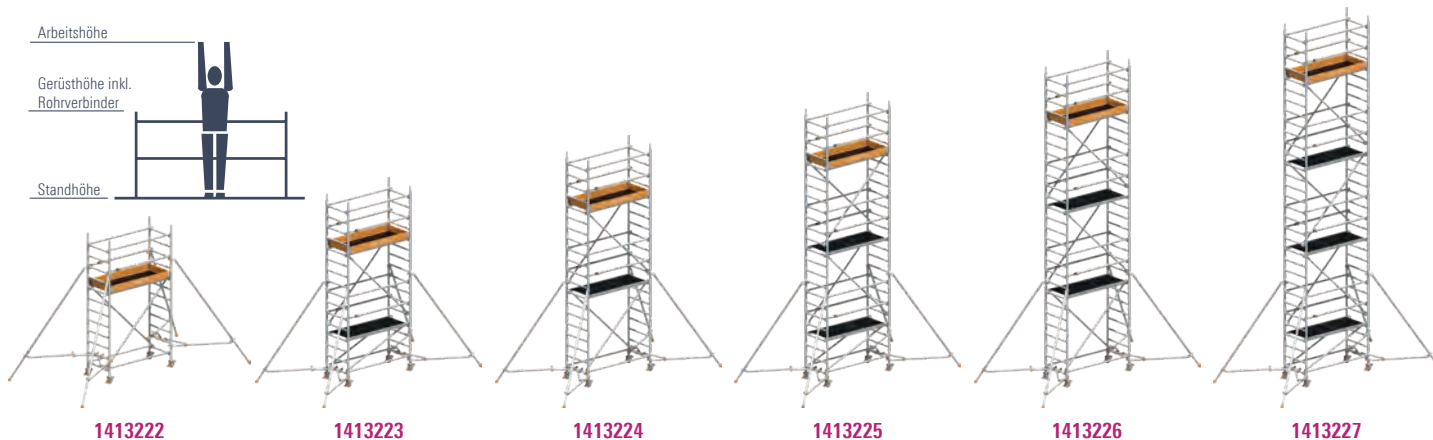
1413207

Gerüsttyp	1413202	1413203	1413204	1413205	1413206	1413207
Arbeitshöhe [m]	4,26	5,26	6,26	7,26	8,26	9,26
Gerüsthöhe [m]	3,49	4,49	5,49	6,49	7,49	8,49
Standhöhe [m]	2,26	3,26	4,26	5,26	6,26	7,26
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	139,0	168,7	190,5	220,2	242,0	271,7
Ballastierung (Angaben in Stück)						
In geschlossenen Räumen						
Aufbau mittig	0	0	I2 r2	I3 r3	I5 r5	I6 r6
Aufbau seitlich	0	L0 R2	L0 R4	L0 R6	L2 R8	L2 R10
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	L2 R2	L4 R2	L6 R4	L6 R6
Im Freien						
Aufbau mittig	0	0	I3 r3	I5 r5	I9 r9	I13 r13
Aufbau seitlich	0	L0 R4	L0 R6	L0 R10	L4 R14	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	L4 R2	L6 R4	L10 R8	X

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden.
Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**
Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden.
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

1413122 – 1413227 mit Uni Telegeländer und Gerüststützen, ausziehbar

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



Gerüsttyp	1413222	1413223	1413224	1413225	1413226	1413227
Arbeitshöhe [m]	4,10	5,10	6,10	7,10	8,10	9,10
Gerüsthöhe [m]	3,33	4,33	5,33	6,33	7,33	8,33
Standhöhe [m]	2,10	3,10	4,10	5,10	6,10	7,10
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	133,6	174,3	185,1	225,8	236,6	277,3
Ballastierung (Angaben in Stück)						
In geschlossenen Räumen						
Aufbau mittig	0	0	0	0	I2 r2	I2 r2
Aufbau seitlich	0	LO R4	LO R8	LO R10	LO R12	LO R14
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0
Im Freien						
Aufbau mittig	0	0	0	I3 r3	I6 r6	I8 r8
Aufbau seitlich	0	LO R6	LO R10	LO R14	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	I2 r0

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.

L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrblech befestigt werden.

r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

3.2.3 TEILELISTE

Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer, Gerüsttypen 1413202 – 1413207

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1413202	1413203	1413204	1413205	1413206	1413207
Uni Telegeländer	1204.180	2	4	4	6	6	8
Geländer 1,80 m	1205.180	2	5	4	7	6	9
Doppelgeländer 1,80 m	1206.180	0	0	0	0	0	0
Diagonale 2,50 m	1208.180	2	2	4	4	6	6
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	2	0	2	0	2
Basisrohr 1,80 m	1211.180	1	1	1	1	1	1
Belagbrücke 1,80 m	1241.180	1	0	1	0	1	0
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	2	2	3	3	4
Federstecker	1250.000	8	8	12	12	16	16
Standleiter 75/4 - 1,00 m	1297.004	2	0	2	0	2	0
Standleiter 75/8 - 2,00 m	1297.008	2	4	4	6	6	8
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 400, D=150 mm	1301.150	4	4	4	4	4	4
Fahrbalken mit Bügel	1323.180	2	2	2	2	2	2
Stirnbordbrett	1438.075	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.2.2: Gerüsttypen					

Sicherheitsaufbau P2 Mit Uni Telegeländer mit Gerüststütze, ausziehbar Gerüsttypen 1413222 – 1413227

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1413222	1413223	1413224	1413225	1413226	1413227
Uni Telegeländer	1204.180	2	4	4	6	6	8
Geländer 1,80 m	1205.180	4	6	6	8	8	10
Diagonale 2,50 m	1208.180	2	2	4	4	6	6
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	2	0	2	0	2
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	2	2	3	3	4
Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4	4	4
Verdrehsicherung für Gerüststütze	1248.261	4	4	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12
Standleiter	1297.004	2	0	2	0	2	0
Standleiter	1297.008	2	4	4	6	6	8
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 400, D=150 mm	1301.150	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett	1438.075	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.2.2: Gerüsttypen					

3.2.4 AUFBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 5–7 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12 m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8 m vorgesehen. Einrastklauen sind, wenn nicht explizit im Text erwähnt, generell von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten. Dies geschieht über die Gewindespindeln der Lenkrollen.



Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Geländer **20** auch ein Doppelgeländer **21** bzw. ein FG-Träger **24** montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zwei zusätzliche Geländer **20** und zwei zusätzliche Uni Telegeländer **23** vorhanden sein müssen, um den kollektiven zweiteiligen Seitenschutz zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelgeländer **21** bzw. der FG-Träger **24** wieder entfernt werden.

Die **Positionsnummern** der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 53 – 56.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen **1413202,** **1413204 und** **1413206**



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **12** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **13** – und einer Belagbrücke **30** zu verbinden.
3. Zwei Standleitern 75/4 **17** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 30 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1413203, 1413205 und 1413207



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **12** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **13** – und einem Geländer **20** am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine Standleiter **75/8 18** auf den Fahrbalken **8/9** aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern. Zwei Geländer **20** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter **75/8 18** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **23** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **20** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter **75/8 18** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter **75/8 18** nach oben schwenken, auf den Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern.

*Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer **21** sollten als Seitenschutz der ersten Plattform montiert werden. Die Montage kann in diesem Fall von der Aufstellfläche (Grund) mit beidseitig aufgesteckten Standleiter **75/8 18** erfolgen.*

4. Zwei Diagonalen **26** und Durchstiegsbrücke **31** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass die beiden Diagonalen parallel zueinander in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut werden.**

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 30 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1413222, 1413224 und 1413226



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern **75/4 17** eingesteckt und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Einseitiges Aufstecken einer Standleitern **75/8 18** und Sicherung durch Federsteckern **19**. Montage der ersten Diagonale **25** zur Aussteifung von der vierten Sprossen von unten der Standleiter **75/8 18** zur untersten Sprosse der gegenüberliegenden Standleiter **75/4 17**.
3. Zwei Geländer **20** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter **75/8 18** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **23** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **20** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter **75/8 18** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter **75/8 18** nach oben schwenken, auf die zweite Standleiter **75/4 17** aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern.
4. Durchstiegsbrücke **31** einhängen und die zweite Diagonale **25** überkreuz zur bereits montierten einbauen. Zwei Geländer **20** an der untersten Sprosse der Standleiter **75/4 17** montieren
5. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **14** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 30 „Aufbau der Zwischenbühnen“. Der weitere Aufbau für den Typ 1413222 erfolgt gem. S. 31 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1413223, 1413225 und 1413227



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 75/8 **18** eingesteckt und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Eine Standleiter 75/8 **18** positionieren, zwei Geländer **20** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 75/8 **18** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **23** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **20** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter 75/8 **18** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter 75/8 **18** parallel zur ersten Standleiter in Position bringen und mittels der beiden kurzen Diagonalen **26** richtungsgleich aussteifen. **Dabei muss beachtet werden, dass die beiden Diagonalen parallel zueinander in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut werden.**

*Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer **21** sollten als Seitenschutz der ersten Plattform montiert werden. Die Montage kann in diesem Fall von der Aufstellfläche (Grund) mit beidseitig parallel ausgerichteten Standleitern erfolgen.*

3. Zwei Geländer **20** an der untersten Sprosse der Standleitern und eine Durchstiegsbrücke **31** an den vierten Sprosse von unten montieren.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **14** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 30 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

AUFBAU DER ZWISCHENBÜHNEN

Alle Gerüsttypen mit Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer

i Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

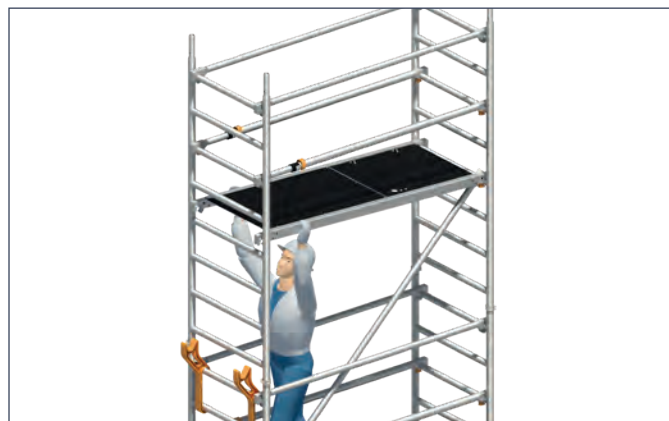
1. Erste Standleiter 75/8 **18** aufstecken und durch Federstecker **19** sichern.



2. Anbringen der Uni Montagehaken **32** und Positionierung der zweiten Standleiter 75/8 **18**. Zwei Geländer **20** an der jeweils obersten Sprosse der aufgesteckten Standleiter 75/8 **18** einhängen und mit einer zweiten Standleiter 75/8 **18** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **23** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **20** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter 75/8 **18** verbinden.



3. Die zweite Standleiter 75/8 **18** mitsamt dem vormontierten Seitenschutz nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern.



4. Beide Diagonalen **25** und die Durchstiegsbrücke **31** einsetzen.

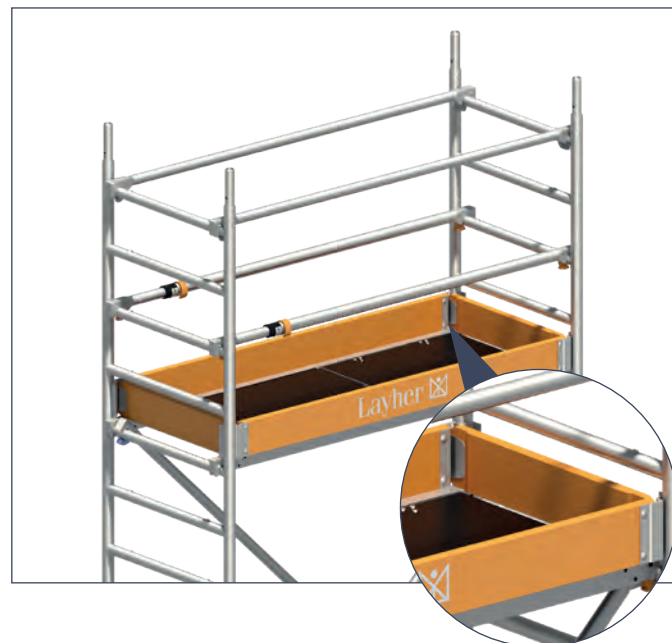
*Es sollte darauf geachtet werden das sich die Diagonalen **25** jeweils im Feld kreuzen und zusätzlich auf beiden Seiten turmartig (zickzackförmig) verlaufen.*



5. Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesichert ist.

ABSCHLUSS DER ARBEITSBÜHNE

Alle Gerüsttypen zur Ausbildung der jeweiligen Arbeitsplattform



Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue **33** und Stirnbordbretter **34** angebracht werden.



Wird eine Zwischenbühne als Arbeitsbühne genutzt, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

3.2.5 ABBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

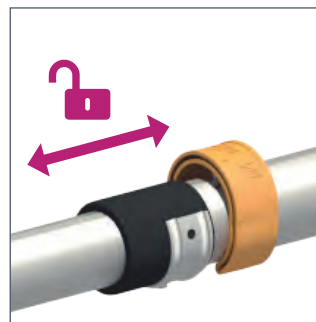
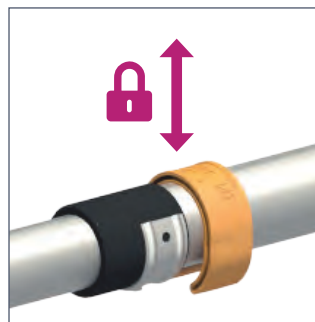
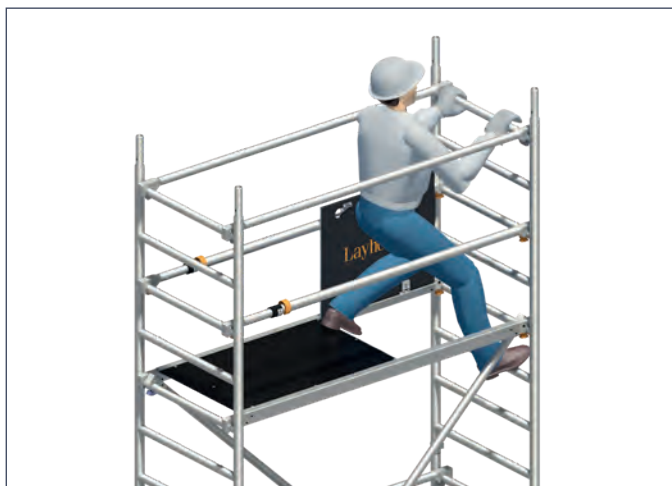
 Die folgenden Abbauschritte 1 bis 6 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

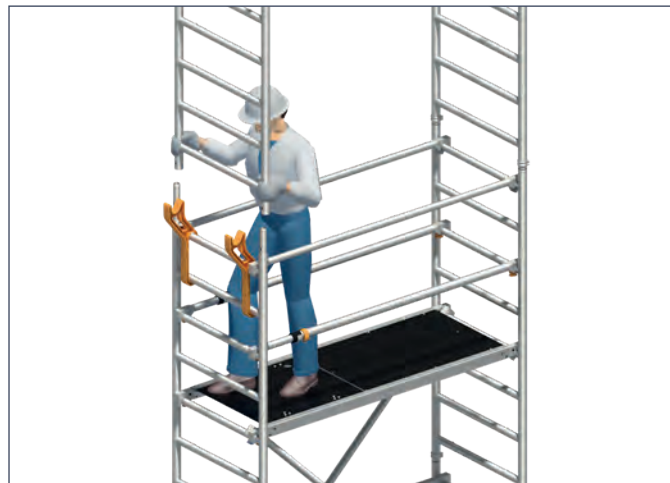
Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

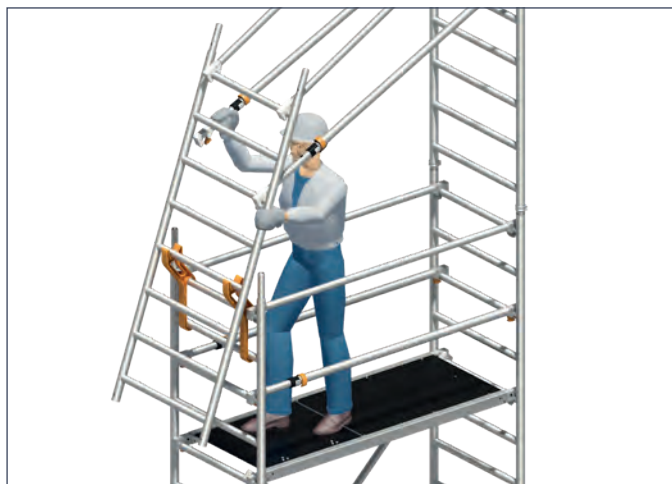
1. Demontage der Bordbretter **33/34** (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).
2. Vor dem Abstieg muss darauf geachtet werden, dass die Kunststoff-Federstecker der Uni Telegeländer **23** gelöst sind, damit das Geländer teleskopierbar ist (siehe Detailbilder).



3. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform werden die Durchstiegsbrücke **31** und die Diagonalen **25** demontiert.
4. Anbringen der Uni Montagehaken **32** auf einer Seite und Entfernen der Federstecker **19** auf der selben Seite.



5. Standleiter 75/8 **18** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben, mitsamt des noch montierten Seitenschutzes nach unten schwenken und in den Montagehaken **27** positionieren.



6. Demontage des Seitenschutzes. Lösen aller Einrastklauen der Uni Telegeländern **23** und der Geländern **20** aus den Sprossen der Standleiter 75/8 **18** auf der in den Uni Montagehaken **32** positionierten Seite. Alle Geländer können hängend an der gegenüberliegende Standleiter 75/8 **18** abgelegt werden und dort verbleiben, bis die im Montagehaken **27** positionierte Standleiter gegen herabfallen oder kippen gesichert wurde. Danach kann die vollständige Demontage des Seitenschutzes erfolgen. Mit Hilfe eines Stirnbordbretts **34** oder einem zusätzlich zur Verfügung stehenden Geländer **20**, welches jeweils als Verlängerung dient, werden zuerst Schließbügel der Einrastklauen von den Uni Telegeländern **23** in ca. 2,5 m Höhe gelöst, damit die Einrastklaue aus den Sprossen ausgehoben werden kann. Im Anschluss folgt auf die gleiche Weise die Demontage der darüber montierten Geländer **20**.



3.3 FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER

3.3.1 MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer

- ▶ Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- ▶ Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem und vorlaufendem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2 m montiert sind, kann der erforderliche Seitenschutz nur und unumgänglich von der darunterliegenden und bereits gesicherten Ebene montiert und demontiert werden, sodass sowohl beim Betreten als auch beim Verlassen der nächsthöheren Plattform bereits der zweifache Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.

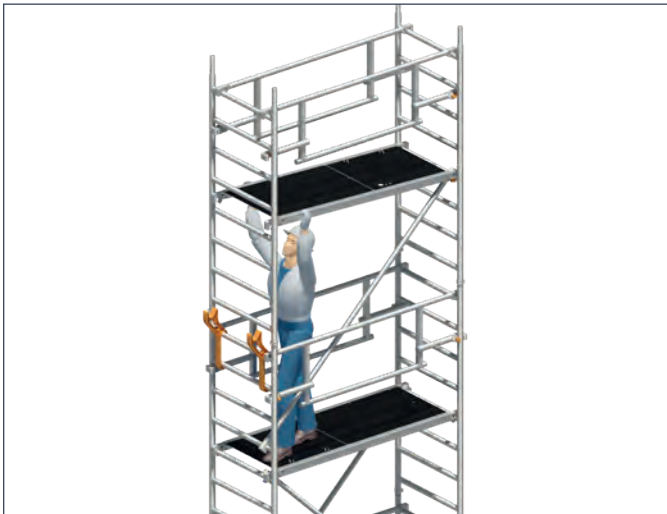




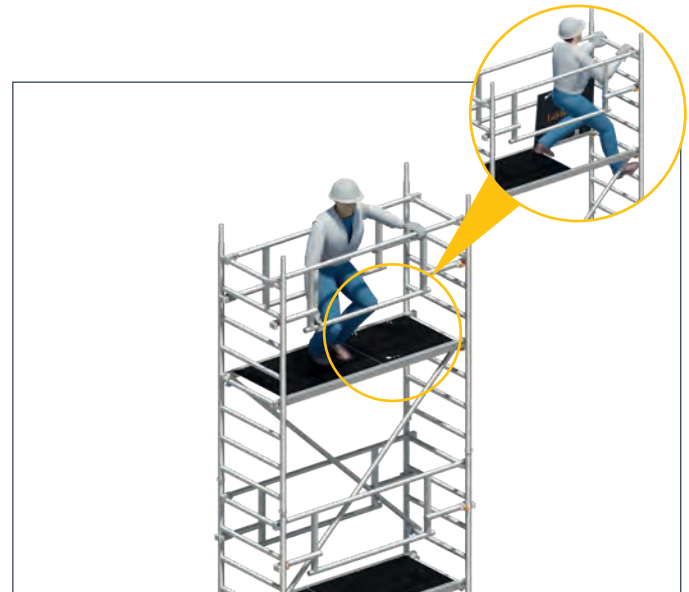
1. Aufstecken der ersten Standleiter. Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage des Doppelgeländers auf beiden Seiten.



2. Standleiter mit Doppelgeländern nach oben schwenken und auf unterer Standleiter aufstecken.



3. Diagonalen und Durchstiegsbrücke einsetzen.

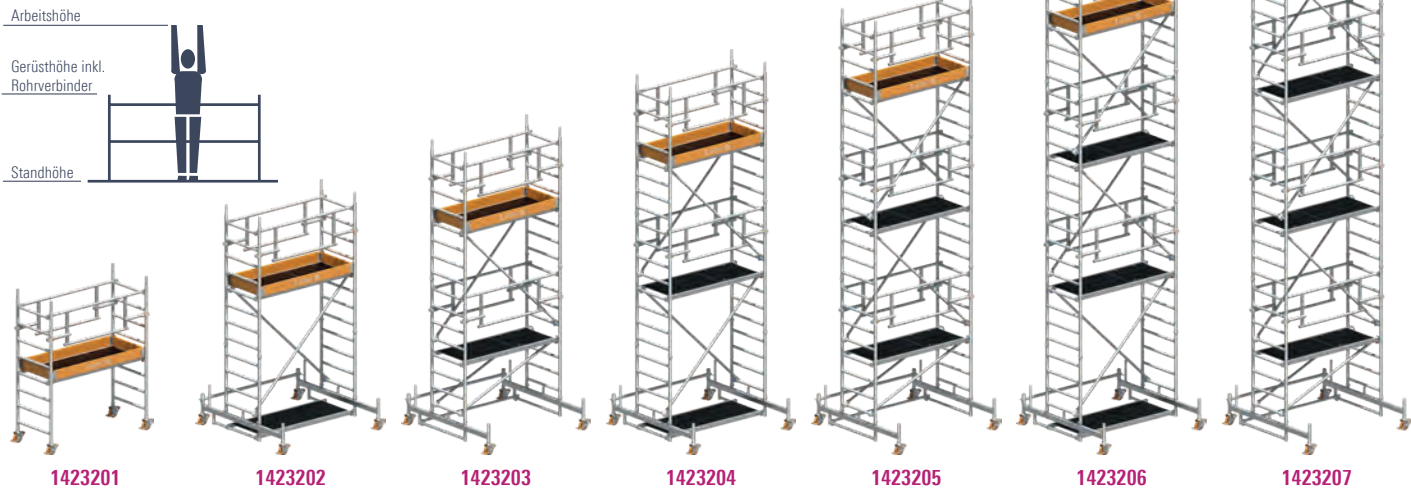


4. Aufstieg in die bereits gesicherte Lage und finales Einrasten des Doppelgeländers (untere Einrastklauen) in die Standleiter.

3.3.2 GERÜSTTYPEN

1423201 – 1423207

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



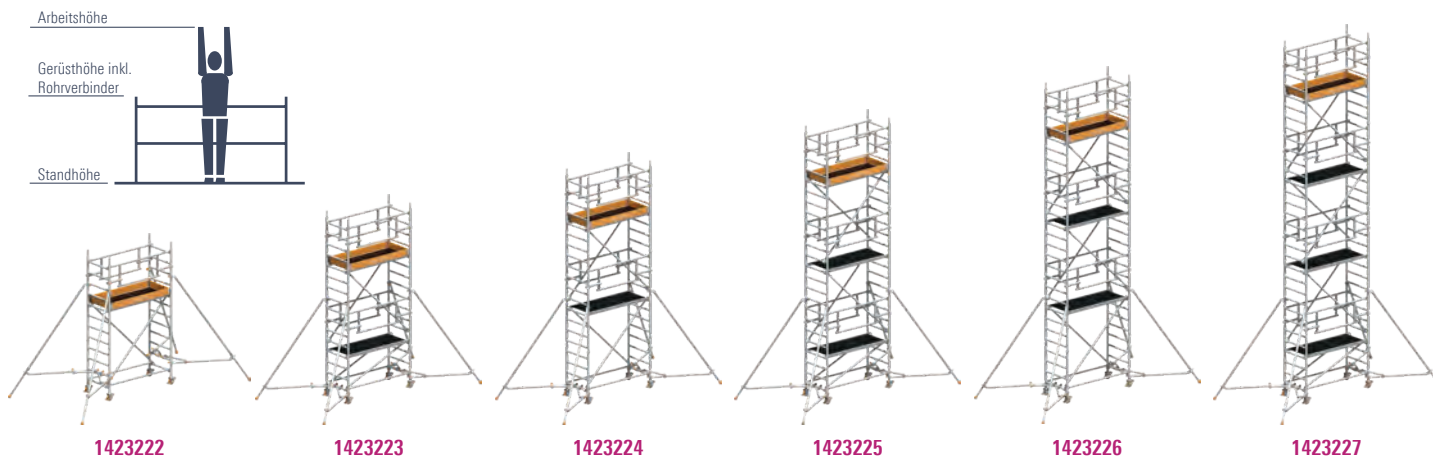
Gerüsttyp	1423201	1423202	1423203	1423204	1423205	1423206	1423207
Arbeitshöhe [m]	3,11	4,26	5,26	6,26	7,26	8,26	9,26
Gerüsthöhe [m]	2,34	3,49	4,49	5,49	6,49	7,49	8,49
Standhöhe [m]	1,11	2,26	3,26	4,26	5,26	6,26	7,26
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	66,7	139,5	169,7	191,5	221,7	243,5	273,7
Ballastierung (Angaben in Stück)							
In geschlossenen Räumen							
Aufbau mittig	I4 r4	0	0	I2 r2	I3 r3	I5 r5	I6 r6
Aufbau seitlich	X	0	L0 R2	L0 R4	L0 R6	L2 R8	L2 R10
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	0	0	L2 R2	L4 R2	L6 R4	L6 R6
Im Freien							
Aufbau mittig	I4 r4	0	I3 r3	I5 r5	I9 r9	I13 r13	X
Aufbau seitlich	X	L0 R4	L0 R6	L0 R10	L4 R14	L8 R20	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	X	0	L4 R2	L6 R4	L10 R8	L16 R10	X

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden.
Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**
Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden.
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

1423222 – 1423227

mit Doppelgeländer und Gerüststützen, ausziehbar

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



Gerüsttyp	1423222	1423223	1423224	1423225	1423226	1423227
Arbeitshöhe [m]	4,10	5,10	6,10	7,10	8,10	9,10
Gerüsthöhe [m]	3,33	4,33	5,33	6,33	7,33	8,33
Standhöhe [m]	2,10	3,10	4,10	5,10	6,10	7,10
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	134,1	175,3	186,1	227,3	238,1	279,3
Ballastierung (Angaben in Stück)						
In geschlossenen Räumen						
Aufbau mittig	0	0	0	0	I2 r2	I2 r2
Aufbau seitlich	0	LO R4	LO R8	LO R10	LO R12	LO R14
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0
Im Freien						
Aufbau mittig	0	0	I3 r3	I6 r6	I8 r8	X
Aufbau seitlich	LO R6	LO R10	LO R14	X	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	I2 r0	X

X = nicht zulässig / nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.

L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden.

r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

3.3.3 TEILELISTE

Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer, Gerüsttypen 1423201 – 1423207

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1423201	1423202	1423203	1423204	1423205	1423206	1423207
Geländer 1,80 m	1205.180	0	0	1	0	1	0	1
Diagonale 2,50 m	1208.180	0	2	2	4	4	6	6
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	0	2	0	2	0	2
Basisrohr 1,80 m	1211.180	0	1	1	1	1	1	1
Sicherheits-Doppelgeländer	1216.180	2	2	4	4	6	6	8
Belagbrücke 1,80 m	1241.180	0	1	0	1	0	1	0
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	1	2	2	3	3	4
Federstecker	1250.000	0	8	8	12	12	16	16
Standleiter 75/4 - 1,00 m	1297.004	0	2	0	2	0	2	0
Standleiter 75/8 - 2,00 m	1297.008	2	2	4	4	6	6	8
Uni Montagehaken	1300.010	0	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 400, D=150 mm	1301.150	4	4	4	4	4	4	4
Fahrbalken mit Bügel	1323.180	0	2	2	2	2	2	2
Stirnbordbrett	1438.075	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.3.2: Gerüsttypen						

Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer mit Gerüststütze, ausziehbar

Gerüsttypen 1423222 – 1423227

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1423222	1423223	1423224	1423225	1423226	1423227
Geländer 1,80 m	1205.180	2	2	2	2	2	2
Diagonale 2,50 m	1208.180	2	2	4	4	6	6
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	2	0	2	0	2
Sicherheits-Doppelgeländer	1216.180	2	4	4	6	6	8
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	2	2	3	3	4
Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4	4	4
Verdrehsicherung für Gerüststütze	1248.261	4	4	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12
Standleiter 75/4 - 1,00 m	1297.004	2	0	2	0	2	0
Standleiter 75/8 - 2,00 m	1297.008	2	4	4	6	6	8
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 400, D=150 mm	1301.150	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett	1438.075	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.3.2: Gerüsttypen					

3.3.4 AUFBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 5–7 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12 m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8 m vorgesehen. Die Einrastklauen der Teile sind generell vollständig einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten. Dies geschieht über die Gewindespindeln der Lenkrollen.



Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Die **Positionsnummern** der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 53 – 56.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1423201



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleiter 75/8 **18** eingesteckt und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Eine Standleiter 75/8 **18** positionieren, zwei Sicherheits-Doppelgeländer **22** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 75/8 **18**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 75/8 **18** parallel zur ersten Standleiter durch unteres Einschwenken in Position bringen, damit die unteren Klauen der Geländer an den Holmröhen einrasten sind.

3. Die Durchstiegsbrücke **31** in die vierte Sprosse von unten der Standleitern 75/8 **18** einhängen.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 45 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1423202,
1423204 und
1423206



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **12** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **13** – und einer Belagbrücke **30** zu verbinden.
3. Zwei Standleitern 75/4 **17** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 44 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1423203,
1423205 und
1423207



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und mit den zugehörigen Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **12** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **13** und einem Geländer **20** – am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine Standleiter 75/8 **18** auf den Fahrbalken **8/9** aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern. Zwei Sicherheits-Doppelgeländer **22** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 75/8 **18**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 75/8 **18** nach oben schwenken und in die Rohrverbinder des Fahrbalken **8/9** aufstecken.

4. Zwei Diagonalen **26** und die Durchstiegsbrücke **31** montieren.
Dabei muss beachtet werden, dass die beiden Diagonalen parallel zueinander in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut werden.
5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **22** durch leichten Druck nach außen, um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 44 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU

Gerüsttypen 1423222, 1423224 und 1423226



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 75/4 **17** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Eine Standleiter 75/8 **18** auf eine Standleiter 75/4 **17** aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern. Zwei Sicherheits-Doppelgeländer **22** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 75/8 **18**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.
3. Zwei Diagonalen **25** überkreuz einbauen. Zwei Geländer **20** an der untersten Sprosse der Standleiter 75/4 **17** montieren und anschließend eine Durchstiegsbrücke **31** einhängen.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **14** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **22** durch leichten Druck nach außen, um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 75/8 **18** nach oben schwenken und in die Rohrverbinder der Standleiter 75/4 **17** aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 45 „Aufbau der Zwischenbühnen“. Der weitere Aufbau für den Typ 1423222 erfolgt gem. S. 45 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1423223, 1423225 und 1423227



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 75/8 **18** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Eine Standleiter 75/8 **18** positionieren, zwei Sicherheits-Doppelgeländer **22** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 75/8 **18**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 75/8 **18** parallel zur ersten Standleiter, durch unteres Einschwenken, in Position bringen damit die unteren Klauen der Geländer an den Holmrohren einzurasten sind.

3. Die Durchstiegsbrücke **31** in die vierte Sprosse von unten der Standleitern 75/8 **18** einhängen. Zwei Diagonalen **26** Richtungsgleich einbauen. **Dabei muss beachtet werden, dass die beiden Diagonalen parallel zueinander in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut werden.** Zwei Geländer **20** an der untersten Sprosse der Standleiter 75/8 **18** montieren und anschließend eine Durchstiegsbrücke **31** einhängen.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **14** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesichert ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **22** durch leichten Druck nach außen, um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

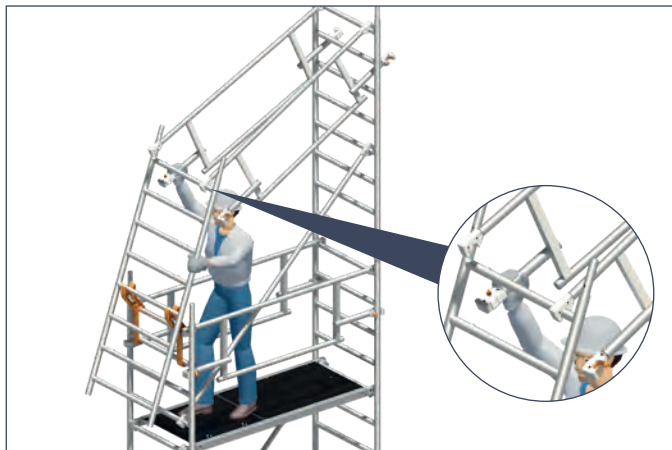
Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 44 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

AUFBAU DER ZWISCHENBÜHNEN

Alle Gerüsttypen mit Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer

 Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

1. Erste Standleiter 75/8 **18** aufstecken und durch Federstecker **19** sichern.



2. Anbringen der Uni Montagehaken **32** und Positionierung der zweiten Standleiter 75/8 **18**. Montage einer Diagonale **25** aufsteigend von der Standleiter 75/8 **18** an der Seite der Uni Montagehaken **32** zur bereits aufgesteckten Standleiter 75/8 **18**. Zwei Sicherheits-Doppelgeländer **22** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse der aufgesteckten Standleiter 75/8 **18** einhängen und mit der zweiten Standleiter 75/8 **18**, welche zuvor im Uni Montagehaken **32** positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen)



3. Die Standleiter 75/8 **18** aus der Position in den Uni Montagehaken **32** nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **19** sichern.



4. Die zweite Diagonalen **25** und die Durchstiegsbrücke **31** einsetzen.

*Es sollte darauf geachtet werden das sich die Diagonalen **25** jeweils im Feld kreuzen und zusätzlich auf beiden Seiten turmartig (zickzackförmig) verlaufen.*



5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **22** durch leichten Druck nach außen um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

ABSCHLUSS DER ARBEITSBÜHNE Alle Gerüsttypen zur Ausbildung der jeweiligen Arbeitsplattform



Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue **33** und Stirnbordbretter **34** angebracht werden.



Wird eine Zwischenbühne als Arbeitsbühne genutzt, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

3.3.5 ABBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER



Die folgenden Abbauschritte 1 bis 6 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

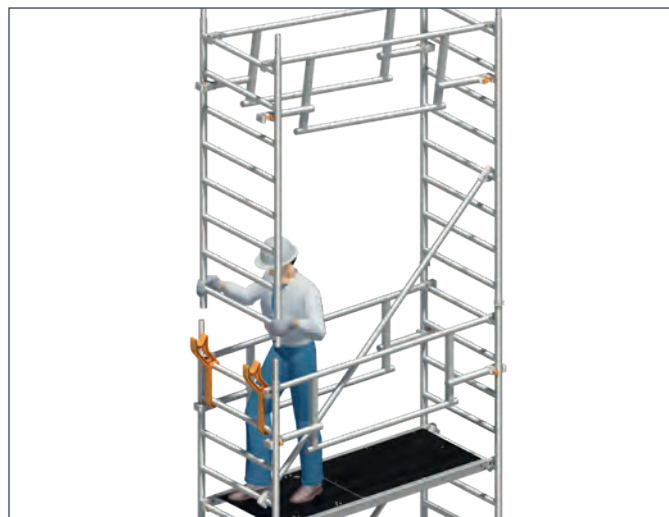
Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

1. Demontage der Bordbretter **33/34** (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).
2. Vor dem Abstieg muss darauf geachtet werden, dass die Fixierung der Sicherheits-Doppelgeländer **22** durch Lösen der unteren Klauen am Holmrohr der Standleiter 75/8 **18** aufgehoben wird. Dies wird durch ein leichtes Anheben beim Entriegeln vereinfacht. Nach Lösen der Fixierung werden die Sicherheits-Doppelgeländer **22** wieder mit den oberen Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) angelegt, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.



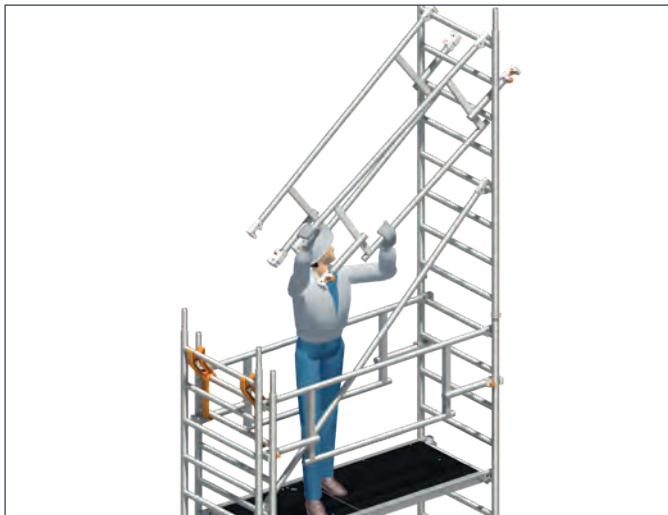
3. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform werden die Uni Montagehaken **32** angebracht und es kann das Entfernen der darüberliegenden Federstecker **19** erfolgen.
4. Demontage der Durchstiegsbrücke **31** und der Diagonale **25**, die in Richtung der zuvor montierten Uni Montagehaken **32** steigend nach oben verläuft.



5. Die Standleiter 75/8 **18** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben und mitsamt der beiden Sicherheits-Doppelgeländer **22** nach unten schwenken und in den Uni Montagehaken **32** positionieren.



6. Beide Sicherheits-Doppelgeländer **22** aus der in den Uni Montagehaken **32** positionierten Standleiter 75/8 **18** aushängen und einseitig hängend an der gegenüberliegende Standleiter 75/8 **18** ablegen. Die in den Uni Montagehaken **32** positionierte Standleiter gegen herabfallen oder kippen sichern und im Anschluss die Sicherheits-Doppelgeländer **22** aus der hängenden Position aushängen. Die zweite Diagonale **25** demontieren, damit die noch aufgesteckte Standleiter 75/8 **18** abgenommen werden kann.



4. LENKROLLEN

BETÄTIGEN DER LENKROLLE



Die Lenkrollen sind im Aufbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit Stop gekennzeichneten Bremshebels festzustellen. In gebremstem Zustand muss der mit Stop gekennzeichnete Hebel unten sein. Zum Verschieben werden die Rollen durch Drücken des gegenüberliegenden Hebels gelöst.

5. BALLASTIERUNG

Anbringen der Ballastgewichte

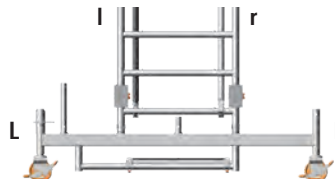
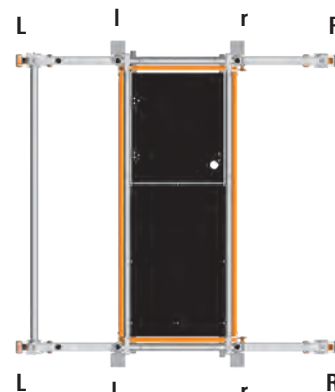


Die Ballastierung ist unabhängig von der Aufbauvariante und gilt für die unten genannten Gerüsttypen. Die Abbildungen sind beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.

Aufbau mittig:

Typen:
1403201
1423201

Typen:
1403202 – 1403207
1413202 – 1413207
1423202 – 1423207





Bei der Anbringung der jeweils erforderlichen Ballastgewichte mit einer hohen Anzahl kann es sein, dass zusätzlich rohrartige Bauteile mit Rohrdurchmesser 48,3 mm zur Verlängerung bzw. Erweiterung an oder in unmittelbarer Nähe der Befestigungspunkte erforderlich werden. Diese erforderlichen Bauteile (z.B. Uni-Abstandsrohr, Kupplungen, Basisstrebe oder Basisrohr) sind nicht Inhalt der Anzahl der Ballastgewichte bei der Typenbeschreibung oder der Teilleisten und müssen bei entsprechendem Typ und dessen Aufbauort beachtet und zusätzlich im Aufbau ergänzt werden.

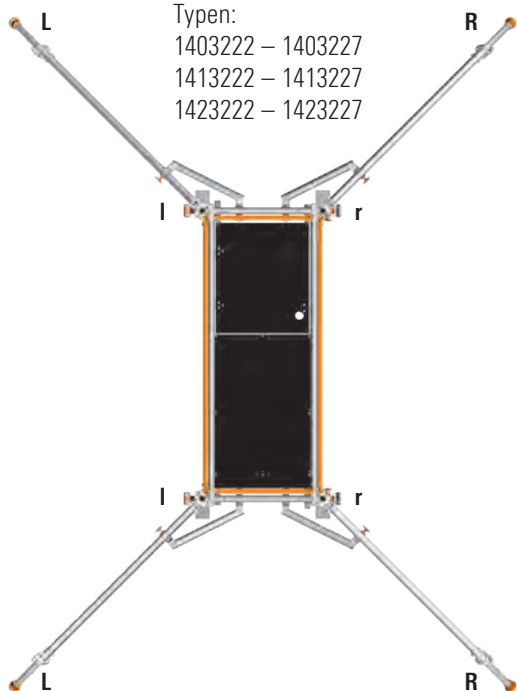
Aufbau seitlich:

Typen:

1403222 – 1403227

1413222 – 1413227

1423222 – 1423227

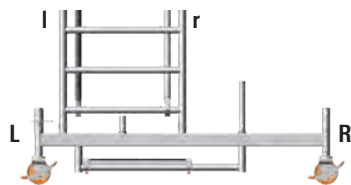


Typen:

1403202 – 1403207

1413202 – 1413207

1423202 – 1423207

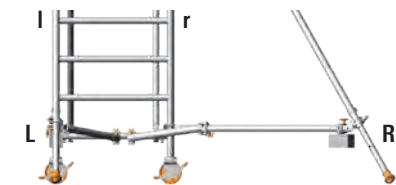
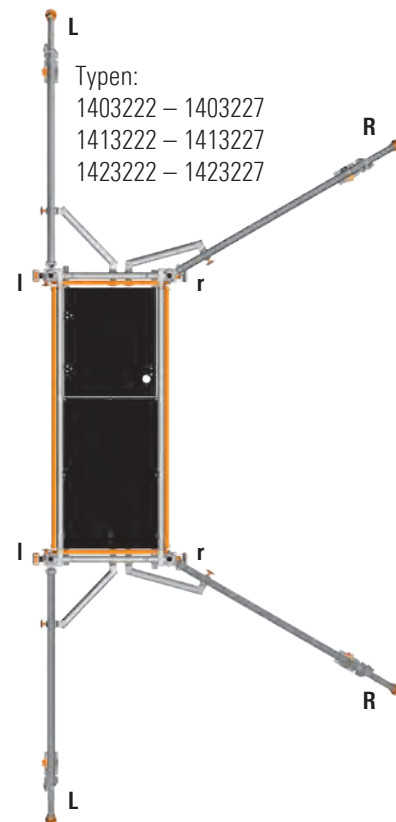


Typen:

1403222 – 1403227

1413222 – 1413227

1423222 – 1423227



Bei seitlicher Aufbauvariante mit Wandabstützung ist die Abstützung immer auf der Seite „L“ anzubringen.

Aufbaubeispiel Typ 1403204

Aufbau im Freien in mittiger Stellung

Ballast: s. Seite 10



Gerüsttyp	1403204
Arbeitshöhe [m]	6,26
Gerüsthöhe [m]	5,48
Standhöhe [m]	4,26
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	181,5
Ballastierung	
In geschlossenen Räumen	
Aufbau mittig	I2 r2
Aufbau seitlich	L0 R4
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	L2 R2
Im Freien	
Aufbau mittig	I3 r3
Aufbau seitlich	L0 R6
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	L4 R2

i Die Ballastierung ist unabhängig von der Aufbauvariante. Die Abbildung ist beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.

6. ANBAU DER GERÜSTSTÜTZEN

Vor Aufbau „Grundaufbau für Fahrgerüsttypen ohne Fahrbalken“ beachten. Bei dieser Aufbauform entfallen die festen und verstellbaren Fahrbalken. Sie werden durch Gerüststützen, ausziehbar, ersetzt.



Der Gerüststützen-Anbau ist unabhängig von der Aufbauvariante. Die Abbildungen sind beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.



An jedem Holm der Standleiter **17/18** ist eine Gerüststütze **35** wie folgt anzubringen. Die obere Halbkupplung der Gerüststütze **35** wird in entsprechender Höhe an der Standleiter **17/18** positioniert, vor dem endgültigen Festziehen der Sterngriffe erfolgt die Positionierung des Querrohres mittels der Halbkupplung ebenfalls in entsprechender Höhe an der Standleiter **17/18**. Nach der Ausrichtung der Gerüststützen in der richtigen Stellung (wandseitig oder freistehend) sowie unter Beachtung von einem festen Aufstand auf dem Boden sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen. Es muss gewährleistet sein, dass an der Gerüststütze ausziehbar, die Federstecker in den teleskopierbaren Teilen sicher einrasten.

Die Ausrichtung der Gerüststützen ist wie folgt einzustellen:

Freistehender Aufbau:

jeweils ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild links).

Wandseitiger Aufbau:

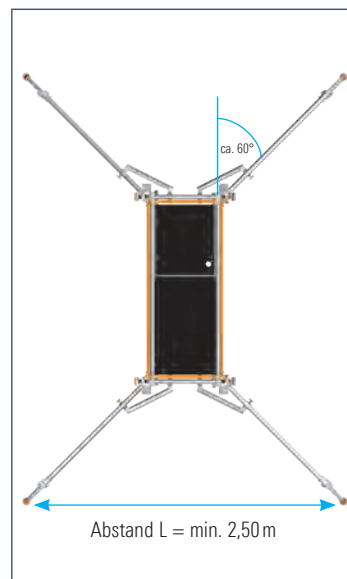
Wandseitig ca. 90° zur Gerüststirnseite.

Wandabgewandte Seite ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild rechts).

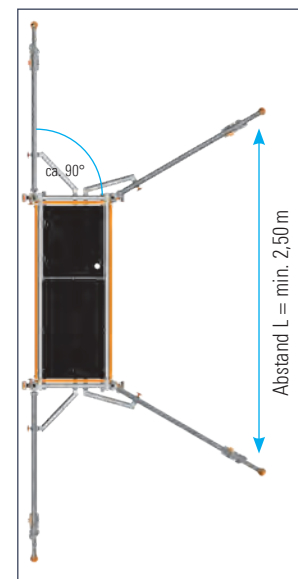
Die genannten Winkelmaße können nach Anbau der Gerüststützen anhand der Längenmaße „Abstand L“ überprüft werden. Um sicherzustellen, dass sich die Position der Gerüststützen, z. B. durch unbeabsichtigtes Verdrehen nicht verändern kann, ist nun die FG-Verdrehsicherung **36** an die Gerüststütze **35** anzubringen. Die FG-Verdrehsicherung wird zwischen der Standleiter und der Gerüststütze **35** so positioniert, dass eine Halbkupplung am Querrohr der Gerüststütze und die zweite Halbkupplung an der Sprosse der Standleiter befestigt wird. Nach der Positionierung sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen. Bei Verfahren der Fahren Arbeitsbühne ist die Gerüststütze max. 2 cm vom Boden anzuheben.

Die entsprechende Ballastierung der einzelnen Typen kann der Tabelle Ballastierung (s. Seite 11) entnommen werden. Bei Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, können auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen montiert werden, welche die Ballastierung entsprechend der Tabelle Ballastierung (s. Seite 11) reduzieren können.

Freistehender Aufbau



Wandseitiger Aufbau



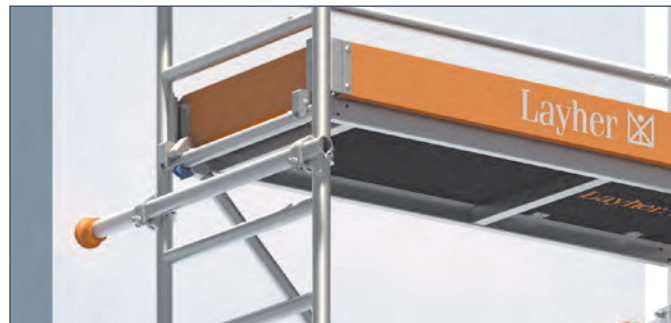
7. WANDABSTÜTZUNG (auf Druck) VERANKERUNG (auf Druck und Zug)



Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle **Ballastierung** (siehe Seite 10–12) reduziert werden. In diesem Fall sind auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen oder Verankerungen einzubauen. Dazu wird das Uni Abstandsrohr **28** verwendet und mit je zwei Kupplungen **29** an der Standleiter **17/18** befestigt. Um eine Abstützung zu erzielen, wird der Gummifuß an der Wand angelegt (s. Detail A). Um eine Verankerung zu erzielen, wird das Uni-Abstandsrohr um 180° gedreht und in eine zuvor in der Wand angebrachte Augenschraube eingehängt (s. Detail B). Die Fahrbalken sind so einzubauen, dass sie an der wandabgewandten Seite auskragen. Die Wandabstützungen/Verankerungen sind in Höhe der obersten Arbeitsbühne oder höchstens 1 m tiefer anzubringen.



Die Wandabstützung und Verankerung ist unabhängig von der Aufbauvariante. Die Abbildungen sind beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.



Detail A



Detail B

8. EINZELTEILE DES SYSTEMS

1



1301.150 Lenkrolle 400, D=150 mm
Kunststoffrad, mit Doppelbremshebel,
Zulässige Belastung: 4 kN (≈ 400 kg)

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1308.150 (o. Abb.) kann weiterhin
verwendet werden.*

2



**1303.150 Lenkrolle 400, D=150 mm
mit Polyurethan-Belag**
Kunststoffrad mit Polyurethan-Belag,
Spezialrolle für empfindliche Böden,
Zulässige Belastung: 4 kN (≈ 400 kg)

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1309.150 (o. Abb.) kann weiterhin
verwendet werden.*

3



**1300.150 Lenkrolle, D=150 mm mit
Spindel 250**
Kunststoffrad, mit Fußspindel, Verstell-
bereich 0,2 – 0,35 m, Spindelmutter mit
Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel
und Lastzentrierung im gebremsten Zu-
stand, Zulässige Belastung: 7 kN (≈ 700 kg)

4



1359.200 Lenkrolle 700
Kunststoffrad, D=200 mm. Mit
Fußspindel, Verstellbereich 0,30 – 0,60 m,
Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand, Zulässige
Belastung: 7,0 kN (≈ 700 kg)

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1259.200/1259.201 (o. Abb.) kann weiterhin
verwendet werden.*

5



**1358.200 Lenkrolle 700 mit
Polyurethan-Belag**
Kunststoffrad, D=200 mm. Mit Fußspindel,
Verstellbereich 0,30 – 0,60 m, Spindel-
mutter mit Feststeller, Rolle mit Doppel-
bremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand, Zulässige
Belastung: 7,0 kN (≈ 700 kg)

*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1268.200/1259.201 (o. Abb.) kann weiter-
hin verwendet werden.*

6



1260.201 Lenkrolle 1000
Kunststoffrad, D=200 mm aus Polyamid.
Mit Fußspindel, Verstellbereich 0,30 –
0,60 m, Spindelmutter mit Feststeller,
Rolle mit Doppelbremshebel und
Lastzentrierung in gebremstem Zustand,
Zulässige Belastung: 10 kN (≈ 1.000 kg)

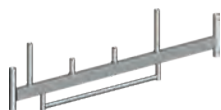
*Funktionstüchtiger Vorgängerartikel
1260.200 (o. Abb.) kann weiterhin
verwendet werden.*

7



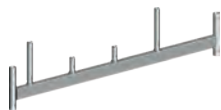
**1260.202 Lenkrolle 1000 mit elek-
trisch leitfähigem Polyurethan-Belag**
Kunststoffrad, D=200 mm aus Polyamid mit
Laufbelag aus elektrisch leitfähigem Poly-
urethan. Mit Fußspindel, Verstellbereich
0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit Fest-
steller, Rolle mit Doppelbremshebel und
Lastzentrierung in gebremstem Zustand.
Zulässige Belastung 10 kN (≈ 1.000 kg).
Spezialrolle für empfindliche Böden und
durch elektrische Leitfähigkeit einsetzbar
in explosionsgeschützten oder in ESD-
gefährdeten Bereichen, elektrischer Ableit-
widerstand nach DIN EN 12526 < 10⁴ Ω

8



1323.180 Fahrballen mit Bügel
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt,
zur Basisverbreiterung für Gerüste

9



1214.180 Fahrballen
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt.
Zur Basisverbreiterung für Gerüste.

10



1323.320 Fahrballen mit Bügel, verstellbar
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt,
Systemteil zur Basisverbreiterung

11



1338.320 Fahrballen mit 2 Rohrverbindern, verstellbar
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt.
Zur Basisverbreiterung für fahrbare
Sonderaufbauten. Systemauf-
bauten nur in Verbindung mit
Art.-Nr. 1337.000 möglich

12



1211.180 Basisrohr
Stahlrohr, feuerverzinkt

13



1324.180 Basisstrebe
mit 2 Halbkupplungen, Stahlrohr
feuerverzinkt

14



1344.002 Aufstiegsbügel
aus Aluminium

15



1249.000 Ballast (10 kg)
aus Stahl, feuerverzinkt mit
Halbkupplung

16



1337.000 Rohrverbinder, verstellbar
Stahl, feuerverzinkt. Für
Systemaufbauten in Verbindung
mit Art.-Nr. 1338.320

17



1297.004 Standleiter
aus Aluminium, Sprossen mit
rutsicherer Riffelung

18



1297.008 Standleiter
aus Aluminium, Sprossen mit
rutsicherer Riffelung

19



1250.000 Federstecker
Stahl

20



1205.180 Geländer
Aluminium

21



1206.180 Doppelgeländer
Aluminium

22



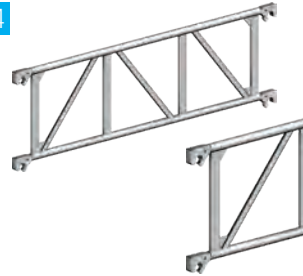
1216.180 Sicherheits-Doppelgeländer
Doppelgeländer, 1,80 m, Aluminium

23



1204.180 Uni Telegeländer
1,80 m + 2,85 m

24



1207.180 Träger
Aluminium, zur Verwendung als Tragelement im Gerüstbaukasten oder als doppelter Seitenschutz

25



1208.180 Diagonale
Aluminium

26



1208.195 Diagonale
Aluminium

27



1347.250 Belagdiagonale
Aluminium

28



1275.110 Uni Abstandsrohr
Aluminium-Rohr, mit Haken und Gummifuß

29



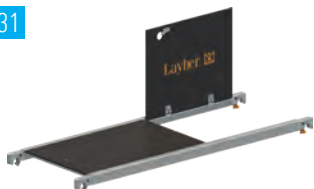
4700.019 / 4700.022 Normalkupplung
Stahl, verzinkt

30

**1241.180 Belagbrücke**

Aluminium-Rahmen mit
Belag aus Sperrholz mit
Phenolharzbeschichtung

31

**1242.180 Durchstiegsbrücke**

Aluminium-Rahmen mit Belag
und Klappe aus Sperrholz mit
Phenolharzbeschichtung

32

**1300.010 Uni Montagehaken**

Paar

33

**1439.180 Bordbrett mit Klaue**

Holz

34

**1438.075 Stirnbordbrett**

Holz

35

**1248.260 Gerüststütze, ausziehbar**

Aluminium

36

**1248.261 Verdrehsicherung für
Gerüststütze**

37

**6344.400 FG Kennzeichnungsblock**

Block à 50 Stk.

38

**6344.011 Sichttasche**

für Art.-Nr. 6344.400, 10 Stk. mit integr.
Verbotsschild

9. ZERTIFIKAT

Aufgrund der Aktualität erhalten Sie das entsprechende Zertifikat auf Anfrage über die umseitig genannten Kontaktdaten.



Das derzeit verfügbare Zertifikat gilt für die Aufbauform **3.1 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2**. Die Aufnahme der Aufbauformen **3.2 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer** und **3.3 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS}** befinden sich in Zertifizierung und können zur Verfügung gestellt werden sobald diese erteilt sind.







Layher® 

Mehr möglich. Das Gerüst System.

Wilhelm Layher GmbH & Co KG

Gerüste Tribünen Leitern

Ochsenbacher Straße 56
74363 Güglingen-Eibensbach
Deutschland

Postfach 40
74361 Güglingen-Eibensbach
Deutschland
Telefon (0 71 35) 70-0
Telefax (0 71 35) 70-2 65
E-Mail info@layher.com
www.layher.com